

Braune Exzesse - Story von ScatHH - aus Scatforum ca. 08.2002

Überarbeitet und geändert von Norbert Essip - 05/2022

Es war schon spät abends als ich beschloss, noch mal um die Häuser zu ziehen. Klar, dass ich das nicht in gewöhnlicher Kleidung mache, sondern dafür mein Lieblingssachen anziehe. Ich zog meine Gummijeans, Flecktarn T-Shirt und Ranger-Boots an und machte mich auf den Weg. Als ich im „Black“ ankam, (ein Szeneclub, wo fast immer was Geiles zu finden ist), bestellte ich mir ein Bier und ging erstmal „die Runde machen“. Es waren nur 4, 5 Kerle da, denn es war Mittwoch und daher nicht viel los. Wenig später wieder an der Theke angekommen, kam ich mit einem anderen netten Gummitypen, so Ende 30 ins Gespräch. Wir quatschten eine Weile und er fragte mich, ob ich auch auf „versautere“ Sachen stehe. Ich war nicht wirklich erstaunt, dass er mich das fragt, so wie der aussah, muß er ja eine geile Sau sein. So sagte ich ihm ganz frei heraus, dass ich bis auf harten S/M, Blut, Nadeln und CBT keinerlei Tabus habe. Der Kerl grinste, sah sich um, ob hier uns einer zuhört oder beobachtet, aber es ja nicht viel los. Und die Thekenschlampe wird eh taub, wenn sich zwei Kerle anbaggern... - Dennoch beugte er sich vor und streckte er mir seinen Hals entgegen. Sollte ich ihn jetzt in den Hals beißen? Aber ich verstand was er damit bezwecken wollte. Jetzt konnte ich die Farbe seiner Halstücher erkennen. Er trug ein braunes und ein dunkelblaues mit weißen Punkten. „Na dann ist doch alles klar“ meinte ich, denn darauf kann ich auch! „Für braune Spiele sind die hier aber nicht eingerichtet“ sagte er. „Tja, Schade eigentlich, hätte es auch mal hier vor allen gemacht...“ meinte ich grinsend zu ihm. „Willste mit zu mir kommen, da können wir rumsauen wie wir wollen“ fragte er. „Klar, bist ja auch ne geile Schnitte!“ - „OK, dann los...“ Wir tranken unser Bier aus und gingen zum Bezahlen. Wie wir gingen, merkte ich, dass die übrigen doch enttäuscht schauten... Hätten ja mal sagen können, dann hätten wir alle mal hier ordentlich rumgesaut.

Recht schnell war wir dann bei ihm angekommen und er zog mich gleich in sein großes Badezimmer, wo er einige „verdächtige“ Utensilien in einem Regal liegen hatte. - Schläuche, Trichter, Gasmasken und einiges mehr. „Wir sollten es aber nackt machen, da kann ich besser drauf, denn diese Gummiklamotten sind mir doch noch zu schade dafür, um damit rumzusauen“ sagte er und meine Antwort darauf „Schade, denn ich mag es am liebsten in geilen Klamotten machen.“ - „OK, hast recht...“ Also erstmal weg mit den Klamotten, mit denen ich später auch wieder nach Hause muß und das käme nicht gut, wenn die eingesaut sind! Zumindest wollte ich nicht gerade mitten in der Woche so eindeutig versifft durch die Stadt gehen. Auch wenn das auch mal einen Reiz hätte, für jeden sichtbar wie ein perverses Dreckschwein rumzulaufen. - Derweil kramte er in seinen vielen Gummisachen rum und fand das, wo nach er suchte. Er hatte zwei ältere, offensichtlich gut gebrauchte Gummishorts gefunden, die fast identisch aussahen. Er reichte mir einen Slip davon, der aus transparentem Gummi ist, und er selber sog sich auch solch einen an und meinte „sieht doch geil aus, wenn sich die geile Scheiße unter dem Gummi verteilt!“ - Das stimmt, dachte ich nur, es ist wie nackt sein und doch ist man angezogen und kann sehen was der andere macht. Bei anziehen der Shorts wurden wir auch immer erregter, denn unsere Schwänze waren mittlerweile hart geworden und beulten das dehnbare Gummi gleich noch mehr aus. Wie wir fertig mit anziehen waren, wollte ich gerade an seine fette Beule greifen, aber er drehte sich um und verschwand kurz aus dem Zimmer. Tauchte aber sogleich wieder mit einem Fläschchen Poppers auf, das er aus dem Kühlschrank geholt hatte. - Wir zogen uns erstmal eine heftige Welle von dem Zeug rein und nahmen uns dabei in die Arme. Knutschen uns wild ab und rieben dabei über den glatten Short. Besonders massierten wir unsere runden Arschbacken ab. Dies machten wir einige Minuten so, bis ich merkte, dass er angefangen hatte seine Kacke raus zu drücken. Wie er das so nebenbei machte, ohne es anzukündigen, fand ich es besonders geil. Ist fast so, als würde er sich einkacken, als wenn er es

nicht mehr zum Klo geschafft hätte. Also ließ ich auch meiner geilen Kacke freie Bahn. Während wir auf der großen Gummiplane knieten, uns abküßten und streichelten, kacken wir ohne große Anstrengung unseren Kackhaufen in den Gummishort. Langsam verteilte sich die warme, braune Masse an meinem Arsch und auch sein Slip füllte sich sichtlich. Wir konnten es hören und sehen, wie die Kacke raus kam und die durchsichtigen Shorts immer mehr in der Arschspalte ausdehnten. Wie der erste Kackballen in dem Short drin war, packten wir mit beiden Händen an die Arschwangen und kneteten sie ab. Er verteilte die Scheiße in meinem Slip, so dass auch mein Schwanz schnell von geiler Scheiße eingehüllt war. So intensiv mit Genuss habe ich noch nie gekackt, dachte ich nur... - Das war so geil, dass ich glaubte, mir platzt gleich der Schwanz! der sabberte so heftig, wie bei einem No Hands Orgasmus. Er nahm jetzt meinen braunen Schwanz aus dem Slip und begann ihn mit sichtlichem Genuss langsam sauber zu lecken. Man, war das ein geiles Gefühl! Der herbe Scheißgeruch erfüllte nun den ganzen Raum und machte uns noch geiler. Nachdem er meinen Schwanz sauber hatte, schob er ihn zurück in die geile Scheiße, die in dem Gummishort hing. Nur seine dreckige Hand, die wischte er nicht ab, sondern fuhr damit über mein Gesicht und verteilte die restliche Kacke, deren Geruch nun intensiv in meine Nase stieg. Mit der Zunge fuhr ich über meine Lippen und schmeckte die geile, bittere Scheiße. Ich nahm einen kräftigen Zug Poppers, beugte seinen Oberkörper über das Waschbecken, zog seinen Slip herunter. Schnappten mir noch einen Pariser, der natürlich in der Nähe war und rollte ihn über meinen Hammer. Dann schob ich meinen Ständer langsam in seine verschissene Arschvotze! Für Scheißficks ist Scheiße immer noch das beste Gleitmittel, so dass ich ohne Probleme tief in ihn rein kam. Die geile Hitze in seiner glatt rasierten Votze und sein geiles, brünstiges Stöhnen brachten mich fast um den Verstand und ich musste mich beherrschen, um nicht gleich abzuspitzen! Keuchend genoss er meinen langsam ein- und ausgleitenden Schwanz, der mittlerweile wieder herrlich braun war.

Im Raum lag nun ein intensiver Scheißgeruch und zusammen mit dem reichlich inhalierten Poppers wirkte die bizarre Situation äußerst aufgeilend auf uns. Nicht nur mein Hammer war Steinhart, auch seine Kolben dehnte das Gummi von seinem Short so sehr aus, das er von alleine über den Hosenbund rutschte. Und aus dem Schwanzauge triefte bereits der Vorsaft. Er griff mit seiner rechten Hand an seinen Schwanz, um sich zu wischen, doch ich zog seine Hand weg und sagte ihm, dass ich seine Latte gleich blasen wolle. Recht zögernd willigte er ein, da er schon fast so weit war abzusahnen. Auch mein Saft stieg nun unaufhörlich, so dass ich mich nicht mehr beherrschen konnte und mit einem lauten aufstöhnen mein Cum in seine verschissene Männerfotze pumpte. Ich hätte nicht gedacht, dass mich Scheißficks so geil machen, dass ich einen Arsch ficken muss, denn normalerweise bin ich derjenige, der seinen Arsch hinhält! Langsam zog ich meinen jetzt nur noch halbsteifen, völlig verschissenen Schwanz aus seinem Darm. Sofort wollte er sich auf das Teil stürzen, aber ich schmierte meinen braunen Schwanz über sein Gesicht, wobei seine Zunge immer wieder nach der Scheiße an meinem Schwanz leckte. Dann schob ich ihm meinen Schwanz in seine geile Fresse und gierig leckte er ihn wieder sauber. Er nahm nun einen Butt-Plug und schob ihn sich in die verschmierte Votze. Ich griff in seinen Slip, nahm eine Hand voll seiner braunen Kacke und schmierte seinen immer noch harten Schwanz damit ein. Langsam fuhr meine verschissene Hand an seinem Schaft auf und ab, dann zog ich seine Vorhaut zurück und schmierte seine fette Eichel ein. Auf diese Weise überdeckt ich den käsigen Schmier, der unter seinem Eichelkranz hing. Er griff nach meiner Hand und schob sie sich in sein gieriges Maul. Ich nahm nun einen tiefen Zug Poppers und schob mir seinen Kackschwanz langsam ins Maul. Das Poppers und der intensive, bittere Scheißgeschmack machten mich so geil, dass mein Schwanz sofort wieder hart wurde! Kurz bevor es ihm kam, entzog er mir seinen Schwanz und drückte mich auf den Boden. Wie kurz vor dem ersehnten Orgasmus er schon war, das sah ich, weil aus dem Schwanz mehr als

nur ein zäher Schleimtropfen kam. Da kam eine lange dicke Träne heraus, was fast wie abpinkeln aussah. - Er legte sich zu mir, griff in meinen vollgeschissenen Gummislip, holte die weich gewordene Kacke raus und schmierte die geile Scheiße auf meinen Ständer, das gleiche tat er auch bei sich. Den Rest der Scheiße schmierte er in unsere Gesichter und Fressen. Wir nahmen noch ne Ladung Poppers und wichsten uns gegenseitig unsere verschissenen Schwänze, dabei schob er mir seine Zunge ins Maul und wir keuchten vor Geilheit wie von Sinnen, wobei uns das schmatzende Geräusch der Scheiße an unseren Schwänzen fast um den Verstand brachte! Fast gleichzeitig kam es uns dann mit aller Gewalt. Mein Sperma flog auf seinen Brustkorb und er spritzte mir seine Sahne ins Gesicht. Dann leckten wir uns das geile Zeug ab und völlig geschafft ließen wir uns erstmal fallen. - Nachdem wir uns etwas erholt hatten, zogen wir uns unsere vollgekackten Gummishorts wieder an. Auch wenn wir schon jeweils einen geilen Abgang hatten, war unsere geile versaut Lust noch lange nicht vorbei. Wir hätten so sicher noch tagelang weiter machen können. Damit wir auch weiterhin in Stimmung bleiben, holte er uns zwei kühle Bierchen aus dem Kühlschrank, die wir gemütlich austranken.

Da die Scheiße an unseren Körpern mittlerweile angetrocknet war, wusste er auch dafür Abhilfe: Er nahm einen Wasserzerstäuber, füllte ihn mit lauwarmem Wasser und sprühte uns ein und die Scheiße war sofort wieder herrlich schmierig! Ich verspürte erneut den Drang, scheißen zu müssen. Drehte mich, damit er meinen Arsch sehen kann und drückte kurzerhand noch eine warme Kackewurst in meinen Gummislip. Er nahm mein Pressen grinsend zur Kenntnis und sofort hatte er wieder einen Steifen, in seinem eingekackten Gummishort. Er ging hinter mir, hockte sich nur wenige Zentimeter hinter meinen Arsch, um zu sehen wie sich das durchsichtige Gummimaterial mit neuer Kacke ausbeult. Bis ich mich endgültig ausgekackt hatte, massierte er seinen Schwanz weiter, bis seine Latte seinen Gummishort ausbeulte. Wie dann bei mir nichts mehr raus kam, schob er seinen Hammer unter die Gummihülle seines Slips hin und her, um ihn so richtig schön glitschig zu machen, von meiner frischen warmen Kacke. Wie sein Hammer ganz braun geworden war, nahm er sich das von mir gerade gebrauchte Kondom und rollte es über seinen Harten. Dann zog er mir den Slip herunter und schob mir langsam seinen braunen Ständer in meine verschissene Arschvotze! Ich nahm einen tiefen Zug Poppers und begann meinen scheiße verschmierten Schwanz zu wichsen. Zwischendurch schmierte ich uns etwas von der braunen Masse in die Fresse, so hatten wir den geilen Scheißgeschmack auch auf der Zunge! - Keuchend fickte er mich mit kräftigen, tiefen Stößen, wobei immer mehr Scheiße aus meinem Darm an seinem Fickschwanz hängen blieb. Er nahm etwas Poppers, schnüffelte daran und wie er es tat, merkte ich, dass er noch was anderes macht, außer mich zu ficken. Noch während sein Hammer meinen Darm durchwühlte, preßte er kräftig seinen eigenen Darm an und kackte selber noch mal in seinen Short rein. So was hatte ich bis dahin auch noch nicht erlebt, das ein Kerl mich fickt, während er sich regelrecht leer kackt... - Ihn selber muß diese Aktion auch so erregt haben, denn kurz nach dem er die letzte Kacke raus gepreßt hatte, kam es ihm. Mit lautem Stöhnen spritzte er mir sein Sperma in meinen Scheißkanal. Blieb einem Moment in mir drin, bis die Wirkung des Orgasmus nachgelassen hatte. Langsam zog er seinen Schwanz aus mir heraus und schob ihn mir ins Maul. Gierigleckte ich die Scheiße von seinem Hammer. Dann beugte er sich zu mir herunter und schob mir seine Zunge in den Hals. Diese Situation machte mich derart geil, dass ich kurz darauf mein Sperma auf seine Füße spritzte, wo er es mit seinen Fingern aufnahm und ableckte! – Danach gönnten wir uns eine längere Pause. Wir machten auch noch weiter, doch das ist eine andere Geschichte.